



OBJEKTINFORMATION

Alete Weiding



Alete - Sonderlösung mit effizientem Insektenschutz

Alete ist ein bekannter Hersteller von Babynahrung. Aus gutem Grund wird in keinem anderen Industriezweig mehr auf Hygiene geachtet, als bei der Lebensmittelindustrie. Zum Einhalten der scharfen Kriterien genügt es nicht allein, die Produktionsanlagen ständig zu reinigen und zu desinfizieren. Schon bei der Planung der Produktionsstätten und deren technischer Gebäudeausrüstung müssen Hygienemaßnahmen berücksichtigt werden. Auch in den Bereichen Industrielle Lüftung und Tageslichttechnik muss dabei in besonderem Maße auf diesen Punkt eingegangen werden.

Die Hygiene verlangt in diesem Zusammenhang, dass die Produktionsstätten frei von Insekten bleiben. Dem gegenüber steht ein hoher Bedarf an Frischluft. Ein regelmäßiger Luftaustausch verhindert, dass in der Produktion entstehende Feuchtigkeit an der Gebäudeinnenseite kondensiert und Schweißwasser bildet.



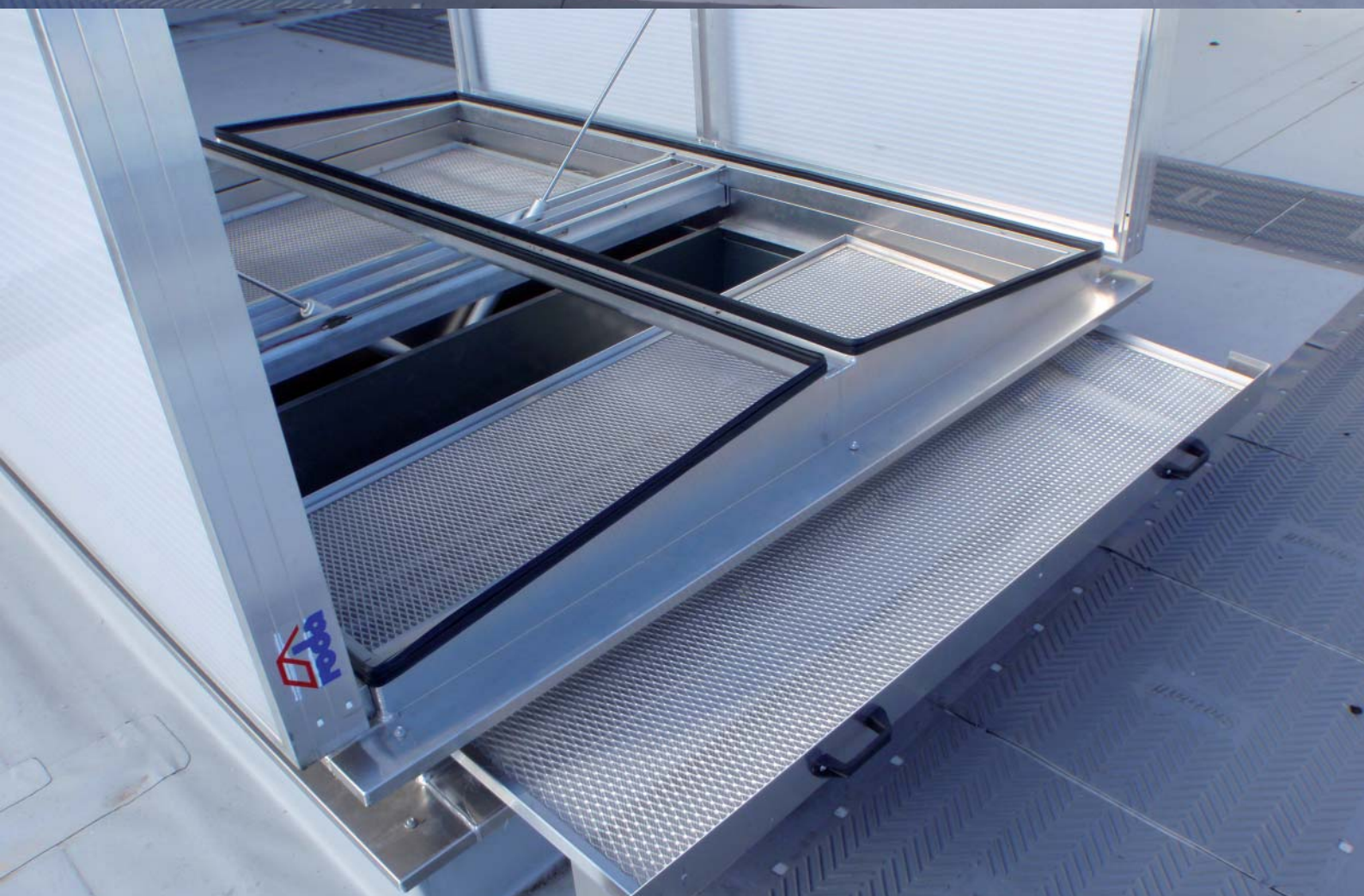
Die von Alete favorisierte Lösung lag in einer Modifikation der NRW Typ PHÖNIX und MULTIJET, bei denen Insektenschutzgitter als Schubladen ausgeführt werden. Sie können problemlos herausgezogen und vom Dach aus im laufenden Betrieb gereinigt werden. Die Insektenschutzgitter reduzieren die aerodynamische Öffnungsfläche und damit auch die Lüftungsfläche um ca. 39%. Um weiterhin die vorgeschriebene RWA-Fläche einhalten zu können, wurde nur ein Teil der Systeme mit Insektenschutzgitter ausgestattet. Die Systeme ohne Insektenschutz öffnen nur im Brandfall. Doch da die Hauben beim PHÖNIX bis in einen 90° Winkel auffahren, ist die Öffnungsfläche um ein vielfaches größer als bei Lüftungsgeräten, die nur mit einem Hub von 300 mm öffnen. Daher konnte die Frage nach einer ausreichenden Lüftungskapazität zufriedenstellend beantwortet werden. Der MULTIJET hat als Jalousielüfter eine ähnlich große Öffnungsfläche. Zudem verfügt er über die Möglichkeit der Schlechtwetterlüftung über zwei wettergeschützte Seitenkästen.

Die Schubladen reichen von beiden Seiten bis an die Traverse der Systeme, in der die Zylinder für den pneumatischen Antrieb montiert sind. Um den Bereich der Traverse vor dem Eindringen von Insekten zu schützen, gibt es prinzipiell drei Möglichkeiten. Beim Verzicht auf die Schubladen und dem Einsatz von kurzen Zylindern kann ein einzelnes Insektenschutzgitter installiert werden, welches die gesamte Öffnungsfläche abdeckt. Allerdings bewältigen die kürzeren Zylinder nur eine geringere Schneelast, die bei der Gerätegröße im bayrischen Weiding nicht ausreichend gewesen wäre. Mit langen Zylindern und den zweigeteilten Schubladen muss die Traverse gesondert vor Insekten geschützt werden. Eine kostengünstige Alternative bildet eine Abkastung oberhalb der Traverse, bei der die Zylinder durch einen mit Dichtbürsten abgedeckten Schlitz laufen. Dieser muss allerdings regelmäßig kontrolliert, und bei Verschleiß getauscht werden. Daher entschied man sich bei Alete für eine dauerhaft sichere Lösung, die in der Abkastung der Zylinder nach unten liegt.

Die hygienischen Anforderungen enden jedoch nicht an den Lüftungs- und RWA-Systemen. So bestehen beispielsweise die Alarmkästen aus Edelstahl. Damit sich auf ihnen keine größere Staubschicht bilden kann, ist deren Oberseite als Spitzdach ausgebildet.



Auch zur täglichen Lüftung öffnen die Hauben auf einen Winkel von 90°.



Die Insektenschutzgitter lassen sich im laufenden Betrieb vom Dach aus reinigen.



Ein geschweißter Alu-Rahmen umfasst das Streckmetallgitter mit dem darauf liegendem Insektenschutzgitter.



Von unten ist die Abkastung der Traverse deutlich zu erkennen.



Mehrwecklüfter vom Typ MULTIJET, die auch bei Regen zur Lüftung eingesetzt werden können.



Ein Wind- Regensensor schließt die Systeme bei einsetzendem Regen automatisch.